

Gudrun Fischer-Bomert

Malerei auf Leinwand 2009/2010

Spiegelung, 2009, Foto



Herausgeber: Gudrun Fischer-Bomert
Hubertusweg 60, 13465 Berlin
E-Mail: fischer@bomert.com
www.fischer-bomert.de

Konzeption, Layout Gudrun Fischer-Bomert
Computersatz u. -druck: Berlin, Okt., 2010

Fotos: Gudrun Fischer-Bomert

Copyright: Autoren, Bildrechtinhaber,
VG BILDKUNST



Gudrun Fischer-Bomert
www.fischer-bomert.de

- 1989 – 1994 Studium Bildende Kunst, Hochschule der Künste, Berlin
- 2001 Teilnahme am Künftlerausch Berlin – Tarragona (Spanien)
- 2004/ 06/ 10 Internationaler Kulturaustausch mit Aufenthalt und Ausstellungen in Krasnojarsk, Enissey, Schelesnogorsk, Atschinsk und Norilsk, Sibirien
- 2005 Teilnahme an der 6. internationalen Biennale in Krasnojarsk, Sibirien
- 2005 Teilnahme am deutsch-brasilianischen Kulturaustausch der Universität Do Rio Grande Do Norte, Natal, Brasilien, Arbeitsaufenthalt und Ausstellung
- 2007 Teilnahme am Kulturaustausch des Russian Art Museum, Harbin, China

Ausstellungen seit 1986 in der BRD, Polen, Österreich, Niederlande, Kroatien, Norwegen, Spanien, Russ. Föderation, Brasilien, China. In den Niederlanden vertreten durch die Galerie Helga Hofmann, Alphen/Rijn.

Werke in öffentlichen Sammlungen : Graphothek Berlin, Kunstverleih Friedrichshain, Berlin, Museum für zeitgenössische Kunst, Krasnojarsk, Sibirien, Sammlung der Stadt Enissey und der Stadt Schelesnogorsk, Sibirien, Universidade Federal do Rio Grande do Norte, Natal, Brasilien, Sammlung des Russischen Museums Harbin, China

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2009 Rathausgalerie Reinickendorf, Berlin, „Gudrun Fischer-Bomert“
- 2008 Museum de Kopermolen, Kunstverein, Vaals, Niederlande
Wgkunst, Kunstverein, Amsterdam, Niederlande
- 2007 Schloss und Gut Liebenberg, Brandenburg, „Vom Wasser“
Galerie Helga Hofman, Alphen/Rijn, Niederlande
- 2006 Galerie Kunstforum, Seligenstadt, BRD, „Bilder und Objekte“
Centre Bagatelle, Kunstverein Centre Bagatelle, Berlin, „Selbst“
- 2003 Galerie Solitaire, Berlin, „Z ∞m“
- 2002 Galerie Grünstraße, Berlin, „Vom Wasser“
Galerie Helga Hofmann, Alphen/Rijn, Niederlande

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2011 Rosenheim-Museum, Offenbach, BRD, „orient-okzident“
- 2010 Nord Art 2010, kunst in der carlshütte, Büdelsdorf und Rendsburg, BRD
Galerie der Stadt Schelesnogorsk, Galerie Atschinsk, Sibirien, „open space“
Galerie Helga Hofman, Alphen/Rijn, Niederlande
Galerie Romanov, Krasnojarsk, Russ. Föderation
- 2009 Mediengalerie ver.di, Berlin „Erdansichten“
- 2008 Galerie Helga Hofman, Alphen/Rijn, Niederlande, „Sommergäste“
Atelierhof Werenzhain, Land Brandenburg, „Heimlicher Raum“
- 2007 Russisches Museum, Harbin China, „Transit-Eurasia“
- 2006 Galerie Schwartzsche Villa, Berlin, „Verortung“
Kunstgalerie Norilsk, Sibirien, „Künstler aus Europa und Sibirien“

Gudrun Fischer-Bomert

Malerei

2009/2010



Arabischer Garten, 2010, Acryl und Öl auf Lw., 100 x 125 cm

„Wer sich nur von den Bildern, die hier auf der Bürgermeisteretage im Rathaus Reinickendorf hängen, ein Bild vom Schaffen der Künstlerin Gudrun Fischer-Bomert machen will, muss den Eindruck gewinnen, dass diese die weiträumige und menschenleere Einsamkeit liebt und sich von Nebelschwaden und Regenschleiern vor dunklen Waldfronten inspirieren lässt. In den hier gezeigten großformatigen Landschaftsbildern laufen einsame Wegbänder in eine ferne Unbestimmtheit und die aufrechten Baumstämme, die ein Waldgrün strukturieren und eine Wasserfläche umrahmen, wirken still und erhaben und manchmal auch ein wenig bedrohlich.

Doch geht es der Malerin nicht allein um die Formfindung für Landschaftseindrücke oder Gestaltung von Naturerlebnissen in einer bestimmten Landschaft, also nicht um Landschaftsmalerei im eigentlichen Sinne, die sich spezifisch verorten lässt, sondern um das Erforschen von Befindlichkeiten und die Bildfindung für Spannungszustände zwischen dem Menschen als zur Reflektion fähigen Naturwesen und der ihn umgebenden (Natur-) Räume, die seine Empfindungen und Reflektionen beeinflussen.

Wohl sucht sie das Naturerleben und findet es in ihrem am nördlichen Stadtrand gelegenen Atelier im Künstlerhof Frohnau. Aber die Kunst von Gudrun Fischer-Bomert ist mit dieser erlebnisaktuellen Wahrnehmungsebene nicht ausreichend erfasst. Vielmehr enthält sie auch weitere Schichten oder Dimensionen, die von lebensgeschichtlichen Ereignissen geprägt oder von der Auseinandersetzung mit dem abendländischen Bildungsgut,



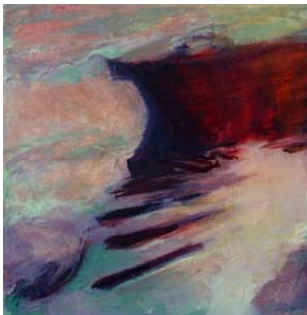
dunkles Boot, 2009, Acryl auf Lw., 150 x 300 cm

mit der Mythen- und Formengeschichte europäischer und außereuropäischer Kulturen beeinflusst sind. Dann werden Bildelemente in das Bildgewebe der Farbschichtungen eingefügt, die zunächst als „Störungen“ im Bildgefüge wahrgenommen werden und intensivere Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Solche scheinbaren Widersprüche finden wir oft bei Gudrun Fischer-Bomert – auch ihre heiteren Bilder sind nie nur idyllisch, sondern irgendwo lauert immer ein fremdes, Irritierendes, von verborgenen Gefahren kündendes.

Manchmal können solche „Störungen“ in der Bildharmonie aber nicht nur von Tieren, sondern auch von Gesichtern oder den Gestalten von Menschen ausgehen, die dann nur noch schemenhaft im Bildgefüge aufgelöst erscheinen. Schatten und Schemen sind überhaupt ein wichtiges Motiv im Werk von Fischer-Bomert und bilden nicht nur eine von ihr immer wieder angenommene gestalterische Herausforderung, sondern sind auch ein oft bearbeitetes Thema, bei dem die mit ihm verbundenen geistigen und psychischen Dimensionen ausgelotet werden. Den Abgründen des Geheimnisvollen in den menschlichen Seelen und dem Numinosen in der menschlichen Natur forscht sie nach; ...“

Rede zur Eröffnung der Ausstellung „Gudrun Fischer-Bomert, Reinickendorfer Retrospektiven“, in der Rathaus-Galerie Reinickendorf, Berlin, April 2009, Dr. Brigitte Hammer



Seestücke 1-3, 2010, Acryl und Öl auf Lw., je 40 x 40 cm



rotes Kanu, 2009, Acryl und Öl auf Lw., 150 x 300 cm



Bewegte Wasser 3, 2010, Acryl auf Lw., 100 x 160 cm



Bewegte Wasser 4, 2010, Acryl auf Lw., 100 x 160 cm



Bewegte Wasser 1, 2010, Acryl auf Lw., 80 x 160 cm



Bewegte Wasser 2, 2010, Acryl auf Lw., 80 x 160 cm



Schatten im Wasser, 2010, Acryl und Öl auf Lw., 100 x 130 cm



Bis zum Horizont, 2010, Acryl und Öl auf Lw., 100 x 125 cm



Spur von grünem Wasser, 2010, Acryl und Öl auf Lw., 100 x 100 cm



blaues Kanu, 2009, Acryl auf Lw., 150 x 300 cm



Wasserspiegel, 2009, Acryl und Öl auf Lw., 125 x 100 cm



Fahrs pur 1 und 2, 2010, Acryl und Öl auf Lw., je 125 x 100 cm



Waldstück, 2010, Acryl und Öl auf Lw., 120 x 200 cm



zwei Birken, 2009, Acryl auf Lw., 100 x 100 cm



Gletscher, 2009, Acryl und Öl auf Lw., 100 x 160 cm



Wintersee, 2010, Acryl auf Lw., 50 x 70 cm



„Dass Gudrun Fischer-Bomert sich nicht nur mit Malerei beschäftigt, kann auch in dieser Ausstellung beobachtet werden. Gerne gestaltet sie auch ganze Räume, in denen neben malerischen Komponenten auch Objekte aus Draht und bemaltem Papier eingesetzt werden. Ein solches „Boot“, wie das hier gezeigte, bildete 2005 den Mittelpunkt der Rauminstallation „Von Ost nach West“, die die Künstlerin für die sechste Biennale im Museum für Moderne Kunst in Krasnoyarsk in Sibirien inszenierte. Mit dem Boot wählte sie eine universale Form, die ohne sprachliche Kommunikation auskommt und in allen Kulturräumen verstanden werden kann. Dieses hier ausgestellte, mit alten Landkarten beklebte „Fischer-Boot“ hat sie 2007 sogar auf dem Hubertussee schwimmen lassen.“

Rede zur Eröffnung der Ausstellung „Gudrun Fischer-Bomert, Reinickendorfer Retrospektiven“, in der Rathaus-Galerie Reinickendorf, Berlin, April 2009, Dr. Brigitte Hammer



Blicke in die Ausstellung „Gudrun Fischer-Bomert, Reinickendorfer Retrospektiven“, Rathaus-Galerie Reinickendorf, Berlin, April 2009